



# ÜBUNGSTEST 3

## ZERTIFIKAT DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

B1

Überarbeitete  
Auflage  
2019





# ÜBUNGSTEST 3

## ZERTIFIKAT DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

B1

Das Zertifikat Deutsch (telc Deutsch B1) wurde von der gemeinnützigen telc GmbH, dem Österreichischen Sprachdiplom (ösd), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EKD), vertreten durch das Institut für deutsche Sprache der Universität Freiburg (Schweiz), und dem Goethe-Institut e.V. entwickelt.

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf  
deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, [www.telc.net](http://www.telc.net)  
Alle Rechte vorbehalten  
5. Auflage 2020  
© 2020 by telc gGmbH, Frankfurt am Main  
Printed in Germany

ISBN:

Testheft 978-3-933908-58-2  
Audio-CD 978-3-937254-05-0

Bestellnummer / Order No.:

Testheft 5061-B00-030301  
Audio-CD 5061-CD0-030101

# Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen international anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben? Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten im Unterricht eine telc Prüfung erproben? Anhand dieses Übungstests können Sie sich ein Bild davon machen, was in der Prüfung verlangt wird.

## Unser Angebot

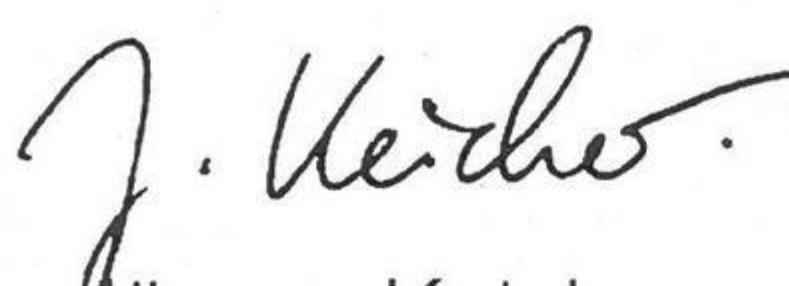
Die telc gGmbH ist ein gemeinnütziges, international ausgerichtetes Bildungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. In enger Kooperation mit über 1.500 Lizenzpartnern in Deutschland und weiteren 1.500 vor allem in Europa bieten wir unter der Marke *telc – language tests* eine standardisierte Zertifizierung von Sprachkompetenz an. Unter dem Label *telc Training* führen wir qualifizierende Seminare und Lehrgänge durch und lizenzierten Prüferinnen und Prüfer. Als ergänzendes Angebot entwickeln wir auch Lehr- und Lernmaterialien. Angebote für das digitale Lernen und Testen runden unser Portfolio ab.

Mit allgemeinsprachlichen und berufsbezogenen Prüfungen leisten wir einen Beitrag zu Mehrsprachigkeit und sprachlicher Vielfalt in Europa. Unsere Prüfungen sind abgestimmt auf den Bedarf von Lernenden aus der ganzen Welt. Wir zertifizieren sprachliche Handlungsfähigkeit für den Alltag, für das Studium und den Beruf.

Die telc gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. Wir stehen für lebenslanges Lernen. Wir engagieren uns in besonderer Weise für Sprache und Integration sowie für Mobilität in Deutschland und Europa. Unsere Zertifikate sind anerkannt von Arbeitgebern, Schulen und Hochschulen sowie von Ämtern und Behörden. Wir stellen unseren Teilnehmenden ein in dieser Form einzigartiges System zur Verfügung, das bedarfsgerechte Testformate und flexible Prüfungstermine mit objektiven und transparenten Prüfungsbedingungen verbindet.

## Unser Netzwerk

Die Jahre- und Jahrzehntelange enge Kooperation mit vielen und ganz unterschiedlichen telc Partnern macht uns stark. Sie fordert uns heraus und motiviert uns immer wieder hochwertige, jeweils passende Angebote zu machen. Seit der Implementierung der telc Zertifikate in den 1960er Jahren hat sich manches geändert. *telc – language tests* sind immer mit der Zeit gegangen. Neue Impulse aus Wissenschaft und Praxis nehmen wir auf und setzen sie in handlungsorientierte, valide Formate um. Als Vollmitglied der ALTE (Association of Language Testers in Europe) und als Mitglied von EQUALS entwickeln wir Qualität nach europäischen Maßgaben. Die telc gGmbH ist nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Einen Überblick über unser Programm finden Sie unter [www.telc.net](http://www.telc.net).



Jürgen Keicher

Geschäftsführer telc gGmbH

# Inhalt

## Test

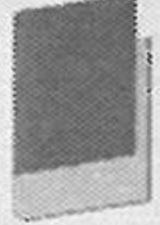
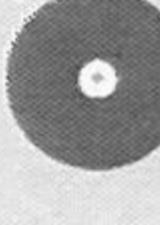
Testformat telc Deutsch B1/Zertifikat Deutsch	5
Leseverstehen	6
Sprachbausteine	12
Hörverstehen	14
Schriftlicher Ausdruck	17
Mündlicher Ausdruck	18

## Informationen

Antwortbogen S30	22
Markierungen auf dem Antwortbogen S30	28
Schriftliche Prüfung	29
Mündliche Prüfung	30
Bewertungsbogen M10	33
Bewertungskriterien <i>Mündlicher Ausdruck</i>	34
Bewertungskriterien <i>Schriftlicher Ausdruck</i>	36
Punkte und Gewichtung	39
Lösungsschlüssel	41
Hörtexte	42

# Testformat

## telc Deutsch B1/Zertifikat Deutsch

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit
<b>Schriftliche Prüfung</b>		<b>1 Leseverstehen</b>		
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	
	<b>2 Sprachbausteine</b>			90 Min.
	Teil 1	Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 2	Lexik	10 Zuordnungsaufgaben	
	<b>3 Hörverstehen</b>			
	Teil 1	Globalverstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	ca. 30 Min.
	Teil 2	Detailverstehen	10 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	<b>4 Schriftlicher Ausdruck</b>			
		Schreiben einer informellen oder halbformellen E-Mail	Schreibaufgabe mit 4 Leitpunkten	30 Min.
<b>Mündliche Prüfung</b>	Vorbereitungszeit			20 Min.
		<b>5 Mündlicher Ausdruck</b>		
	Teil 1	Einander kennenlernen	Prüfungsgespräch mit	
	Teil 2	Über ein Thema sprechen	zwei Teilnehmenden	ca. 15 Min.
	Teil 3	Gemeinsam etwas planen		

**Leseverstehen Teil 1**

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen.

- a Beispiel Rhön: Das Land nutzen und die Natur erhalten
- b ***Unser Tipp: Goethes Kochbuch***
- c Ältere Männer verlieren Kraft und Dynamik
- d ***Beispiel Nordsee: Immer mehr einsame Menschen im Urlaub***
- e Rhön-Verein bildet Bauern aus
- f **Andere Stimme ab 70?**
- g ***Unser Gesundheits-Tipp: Nordsee!***
- h **Tennis für Anfänger**
- i Sport-Empfehlung: Schwimmen, Gehen, Radfahren
- j **Kochen und Reisen in Deutschland**

## 90 Minuten Leseverstehen und Sprachbausteine

## Leseverstehen

**1**

Wer sportlich aktiv sein möchte, fragt sich zu Beginn oft, welche Sportart und welches Trainingspensum wohl richtig sind. Hier eine Empfehlung von Sporttherapeuten: Das ideale Trainingspensum besteht aus drei sportlichen Aktivitäten pro Woche, zwei „trockenen“ (z.B. Radfahren) und einer „nassen“ (Schwimmen). Für die Wahl der Sportarten gilt folgendes: Verzichten Sie als Anfänger auf Tennis und Squash,

denn die schnellen, abrupten Bewegungen belasten Gelenke und Bänder sehr. Walking (zügiges Gehen), Radfahren und Schwimmen hingegen sind sehr empfehlenswerte Sportarten.

**2**

Köstliches Deutschland (Südwest, 192 S., 19,50 Euro) – ein Buch, das zum Kochen und zum Reisen animieren will. Der Autor Udo Eckert hat sich Goethes Motto „Warum denn in die Ferne schweifen...“ zu eigen gemacht und sich auf ei-

nen kulinarischen Streifzug durch deutsche Regionen gemacht. Das Buch ist Bildband, solides Kochbuch und praktischer Gourmetführer gleichermaßen.

**3**

Behutsame Landnutzung im Einklang mit der Natur hat die einmalige Landschaft der Rhön geschaffen. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, schreiben Sie uns oder schicken Sie uns diese Anzeige!

Natur- und Lebensraum Rhön e. V.,  
Georg-Meilinger-Str. 3,  
D-36115 Ehrenberg-Wüstensachsen

**4**

Allein in Salzluft, Sonne und Seewind bekommen Körper und Seele Aufwind. Nordsee – ein Klima, einzigartig und wie geschaffen für Gesundheit: mal sanft, mal rau. Auf jeden Fall belebend. Und eine Kur gibt zusätzlich Impulse. Mit den elementarsten Heilkräften der Natur. Sternstunden der Gesundheit.

Informationen bei: 5-Sterne-Nordsee-Kur,  
Postfach 161 130, D-22510 Husum

**5**

Dass die Stimme – vornehmlich von Männern – im Alter oft rauer klingt, liegt an altersbedingten Umbildungen des Stimmapparats im Kehlkopf. Die veränderte Stimme der Betroffenen verliert dadurch an Kraft und Dynamik und kann sich

dann ungewohnt heiser oder rau anhören. Doch vor dem 70. Lebensjahr ist mit dieser natürlichen Stimmveränderung nicht zu rechnen.



## Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

### Leseverstehen

# Kaffeehäuser werben für Wien

**Wien als Stätte eines besonderen Lebensstils – Stichwort Kaffeehaus – in aller Welt noch bekannter zu machen, hat sich eine Fachgruppe der Kaffeehäuser vorgenommen.**

Für den „echten Wiener“ gibt es tausenderlei Gründe, um ins Kaffeehaus zu gehen: um Kaffee zu trinken, um Zeitungen zu lesen, um geschäftliche oder private Rendezvous zu erledigen, um zu philosophieren oder nur vor sich hin zu meditieren, um Schach, Billard oder Bridge zu spielen, um Bücher zu schreiben – kurz gesagt, um bewußter als sonst üblich zu leben.

Die Fachgruppe der Wiener Kaffeehäuser versucht nun im Rahmen einer groß angelegten Aktion, diese Wiener Kaffeehaus-Kultur wieder mehr ins Rampenlicht zu stellen und damit den Bekanntheitsgrad von Wien als Stätte eines besonderen Lebensstils im Ausland zu erhöhen. Dabei wendet sie sich gezielt an internationale Journalisten, die sich bei größeren Anlässen oft zu tausenden in Wien befinden. Ihnen will man in Zukunft den Stellenwert des Kaffeehauses in dieser Stadt quasi brühheiß servieren. Die Wiener Kaffeehäuser werden zum Treffpunkt der Weltpresse.

Laut Pressechef der Wirtschaftskammer stammt die Grundidee für diese Aktion von Franz Grund, dem Vorgänger des jetzigen Fachgruppenvorstehers Hans Niklas. Niklas und seine Mitstreiter nahmen den Gedanken voll Engagement auf. Das Konzept für „Wien Brüh-Heiß“ liegt nun vor und verspricht einige interessante Events.

Geplant sind Veranstaltungen, die das Vielschichtige, Farbenfrohe, ja manchmal Skurrile der Wiener veranschaulichen und ein Streiflicht auf alten Wiener Schmäh mit junger Wiener Szene werfen.

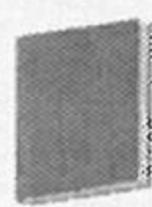
Vorsteher Niklas rechnet damit, daß etwa 150 ausländische Medienvertreter an der ersten offiziellen Veranstaltung Ende des Monats im Café Hausmann, das heuer zudem seinen 125. Geburtstag feiert, teilnehmen werden.

Bei einem typischen Wiener Buffet, vom Tafelspitz bis zu Wiener Schmankerln, werden die Gäste aus aller Welt verwöhnt und danach gibt es – anstatt der üblicherweise schwer verdaulichen Vorträge und Ansprachen – eine Damenkapelle mit einer musikalischen „Wiener Melange“. Denn Musik ist bekanntlich jene Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird. Als Draufgabe gibt es am Ende für jeden Teilnehmer eine in drei Sprachen abgefasste Informationsbroschüre, die über die Geschichte des Wiener Kaffeehauses informiert, alte Wiener Rezepte verbreitet sowie eine Fülle von Wissenswertem anbietet.

Jeder einzelne Journalist hat also die Möglichkeit, persönliche Eindrücke und eigene Notizen mit fundierten Informationen zu versehen und kann so schnell und ohne größeren Aufwand seiner Redaktion einen Artikel zukommen lassen. Um den guten Ruf des Wiener Kaffeehauses in aller Welt zu verbreiten, und zu verkünden, dass die Kaffeehäuser eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt sind.

**90 Minuten Leseverstehen und Sprachbausteine**

- 6** Das Ziel der Aktion der „Fachgruppe für Wiener Kaffeehäuser“ ist,
- a** das Angebot in Wiens Kaffeehäusern zu verbessern.
  - b** die Zahl der Kaffeehäuser in Wien wieder zu erhöhen.
  - c** Wien und die Wiener Kaffeehaus-Kultur bekannter zu machen.
- 7** Die Aktion der „Fachgruppe für Wiener Kaffeehäuser“ richtet sich vor allem
- a** an ausländische Touristen.
  - b** an die Wiener Bevölkerung.
  - c** an internationale Journalisten.
- 8** Die Idee für diese Aktion
- a** hatte der Vorgänger von Hans Niklas.
  - b** hatten die Mitarbeiter von Hans Niklas.
  - c** hatte der Pressechef der Wirtschaftskammer.
- 9** Bei den Veranstaltungen gibt es
- a** ein Buffet und Musik.
  - b** einen Vortrag in drei Sprachen.
  - c** typische Wiener Kaffee-Spezialitäten.
- 10** Am Ende bekommen die Teilnehmer
- a** ein Buch für persönliche Eindrücke und Notizen.
  - b** einen Artikel über Wiens bekannteste Kaffeehaus-Journalisten.
  - c** viele Informationen über die Wiener Kaffeehäuser und deren Geschichte.



## Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.

Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

- 11 Sie wollen sich regelmäßig über Erziehungsfragen und Probleme in der Familie informieren.
- 12 Sie wollen mit Ihren Kindern ein Märchen anschauen.
- 13 Sie wollen Ihren alten Esstisch abholen lassen.
- 14 Freunde möchten wissen, wo man vegetarisch essen kann.
- 15 Sie möchten nach dem Kinobesuch am Abend noch chinesisch essen gehen.
- 16 Ihre ausländischen Freunde möchten Tipps, wo man in der Schweiz preiswert wohnen / übernachten kann.
- 17 Ihre Kinder möchten unbedingt zwei Vögel haben und Sie wollen sich deshalb welche ansehen.
- 18 Ihr Großvater wird 65. Sie möchten ihm ein Kochbuch schenken.
- 19 Weil Sie später vielleicht einmal ein Haus kaufen wollen, suchen Sie eine passende Zeitschrift.
- 20 Sie möchten lernen, wie man Kuchen und Torten backt.

## 90 Minuten Leseverstehen und Sprachbausteine

a

**Sprüngli**

**Kuchen und Torten**

Neu:  
Unser Restaurant  
am Paradeplatz / 1. Stock  
ist jeden Sonntag geöffnet  
(10 bis 18 Uhr)

Nachmittags-Tee  
Verkauf über die Gasse

*Confiserie Sprüngli*  
Reservation (bis Samstag 17.30 Uhr)  
Tel. 01-223 45 123

b

Mi. 18.12., Sa. 4., So., 5.1.,  
14.30 bis ca. 17.20 Uhr

**Die RABEN**

Das ergreifende Grimm'sche Märchen vom  
Schwesterchen, das die sieben verzauberten  
Brüder im Glasberg erlöst.  
80 Kinder von 4 – 14 Jahren spielen, tanzen  
und singen.

Vorverkauf:  
Billetkasse Jecklin, Pfauen,  
Tel.: 25 26 98 00

c

**CHINGGIS KHAN VARIÉTÉ**

Asien Folklore erstmals in Europa  
Vom 5. bis 23. Mai  
Mo – Fr: 20.30  
Sa – So: 15 & 19 Uhr

**Abendvorstellung mit Essen**  
Fr. 25,- ohne Essen  
Fr. 55,- inkl. Asien-Essen  
mit Holzjuren

**Info-Line & Reserv. 079 - 345 33 66**

d

- Ausstellungen und Messen -  
Für ein schönes Zuhause...

**HAUS- UND GARTEMESSE LENZBURG**  
Lenzburg 16.-19. April  
Do.-Fr. 12.00-21.00  
Sa. 10.00-21.00  
So. 10.00-19.00  
Info 01/945 1404

**Sonderschauen:**  
**Naturgarten und Mineralienbörse**  
Sa+So Gratis-Bus zur Messe  
Autobahn-Ausfahrt Lenzburg

e

**Zoo**

Qualität • Beratung • Auswahl • Kompetenz

**Mehr Auswahl finden Sie nirgends!**  
Info-Tel. 01/835 77 77! Besuchen Sie das  
grösste HAUSTIER-CENTER EUROPAS.  
Auf über 2'100 m<sup>2</sup> zeigen wir alles, was es  
rund um Haustiere und Pferdesport gibt.  
550 m<sup>2</sup> Aquarien-Show !

**QUALIPET in Dietlikon** Tägl. von 9.00-20.00 Uhr

f

**365 Tage im Jahr geöffnet!**  
**Warne Küche von 11.00 - 23.30 Uhr**  
Ecke Löwenstrasse/  
Bahnhofplatz 9  
8001 Zürich  
Tel. 211 17 70  
Fax 212 04 68

g

**Das Einfamilienhaus**

Mit privaten Gratis-Inseraten im Liegenschaftsmarkt!

- Reportage: Ausgezeichnetes Solarhaus
- Heizkörper: Heisse Formen
- Großes Bad-Extra: Edle Badmöbel und Armaturen
- Garten: Pflanzzeit für Balkon und Terrasse
- Möbelmesse Köln
- Wärmepumpen
- Viele Systemhäuser
- Grosser Immobilienmarkt

... Gratis! Probeheft zum Kennenlernen!

h

**99 pro Bett**

Die Schweiz ist ein teures Reiseland.  
Trotzdem gibt es Hotels zuhauf, die nicht  
mehr als 99 Franken  
pro Bett und Nacht  
verrechnen. Behaupten  
wenigstens die  
(deutschen) Autoren  
dieses Buches.

**PREISWERT  
ÜBERNACHTEN  
1998/99**

**SONDERRÄUMUNG**  
Suisse/Switzerland und Liechtenstein

j

Am meisten läuft in der  
Schweizer  
**FAMILIE!**

Am besten, Sie buchen jetzt  
ein Test-Abo:  
3 Monate mit 13 Heften  
kosten nur Fr. 20,-!  
Telefon 01/4046363.

k

**65 Jahre alt.**  
Und immer für die Jüngsten da.

**wehrlí**

Bébéhaus  
Schaffhauserstrasse 95  
8042 Zürich  
Tel. 01 / 363 12 12  
Parkplätze vorhanden

**brockenhaus**

Unser Gewinn kommt ausschliesslich  
wohltätigen Zwecken zu Gute

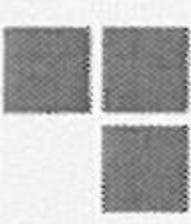
**GRATIS-ABHOLDIENST**  
für alle noch verkäuflichen, sauberen  
und nicht defekten Sachen

**TEL. 01 271 70 77**

**WOHNUNGS- UND  
HAUSRÄUMUNGEN,  
GESCHÄFTSLIQUIDATIONEN**  
prompt, seriös, sorgfältig

Besuchen Sie unser neu renoviertes  
Brockenhaus hinter dem Hauptbahnhof  
Neugasse 11, 8005 Zürich  
Montag-Freitag 09.00-18.30  
Samstag 09.00-16.00

**ZÜRICH'S ORIGINELLSTES  
WARENHAUS**



## Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 21–30. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–30 auf dem Antwortbogen.

### Sprachbausteine

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwei **21** habe ich bei Ihnen eine Spielekonsole bestellt und erhalten. Leider muss ich **22** heute mitteilen, dass sie kaputt ist. Der Controller, also die Fernbedienung, mit der das Gerät gesteuert wird, funktioniert nicht. Man **23** die Tasten mehrmals drücken, damit überhaupt etwas passiert.

Auf dem Gerät sind **24** vier Monate Garantie. Ich schicke Ihnen **25** das Gerät zurück, Garantiekarte und Rechnung sind beigelegt.

Ich darf Sie bitten, das Gerät entweder zu reparieren **26** umzutauschen. Falls das nicht möglich ist, würde ich Sie **27** Erstattung des Kaufpreises bitten.

In sechs Wochen kehre ich in **28** Heimat zurück, d.h. ich verlasse Deutschland. Ich möchte das Gerät natürlich gern **29**. Daher wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie die Angelegenheit möglichst umgehend klären und **30** dann benachrichtigen würden.

In der Hoffnung auf eine positive Nachricht

Mit freundlichen Grüßen

Max Geis

- 21** a Monate  
b Monaten  
c Monats

- 24** a endlich  
b noch  
c schon

- 27** a für  
b um  
c wegen

- 30** a ich  
b mich  
c mir

- 22** a ihnen  
b Ihnen  
c Sie

- 25** a denn  
b deshalb  
c weshalb

- 28** a meine  
b meinem  
c meiner

- 23** a muss  
b müssen  
c musste

- 26** a oder  
b sondern  
c sonst

- 29** a mitgenommen  
b mitnehme  
c mitnehmen

**Sprachbausteine Teil 2**

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 31–40. Benutzen Sie die Wörter a–o.

Jedes Wort passt nur einmal.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–40 auf dem Antwortbogen.

Für unsere Rubrik

## „Menschen helfen Menschen“

suchen wir Vorfälle und Geschehnisse, bei welchen Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft im Vordergrund stehen. Wenn auch Sie eine positive Erfahrung mit Mitmenschen gemacht haben und sich auf diesem Weg bedanken möchten, dann schreiben Sie uns Ihre Geschichte.

Sehr geehrte Redaktion von „Menschen helfen Menschen“,

ich lese täglich die Zeitung und bin oft sehr traurig 31, wie böse und grausam Menschen sein können. In solchen Momenten freue ich mich dann ganz 32 über Ihre Artikel, die zeigen, 33 es auch viele gute und hilfsbereite Menschen gibt. Ich selbst bin einem solchen Menschen vor kurzer Zeit begegnet.

Letzten Samstag hatte ich auf der Autobahn kurz vor Wien eine Autopanne. Es war bereits 10 Uhr nachts, 34 mein Auto plötzlich stehen blieb und sich nicht mehr von der Stelle bewegte. Ich versuchte mehrmals, das Auto wieder zu starten, 35 alles war vergeblich. Kurz darauf hielt ein Autofahrer an und fragte, 36 er mir helfen könne. Er sagte, dass er Mechaniker sei und gleich in der Nähe wohne. Sofort stieg er aus, 37 sich den Motor anzusehen. Nach zehn Minuten fand er den Schaden und 38, dass man einen Teil des Motors austauschen müsse. Dann fuhr er kurz nach Hause und kam eine halbe Stunde später mit dem notwendigen Ersatzteil wieder zurück. Kurz nach Mitternacht war das Auto wieder in Ordnung und ich konnte weiterfahren. Selbstverständlich wollte ich den netten Mann für seine Mühe belohnen, aber er 39 nichts annehmen. Doch möchte ich mich 40 mit diesem Brief besonders herzlich bei ihm bedanken.

Beste Grüße

Annette Zeller

- a** ALS
- b** BESONDERS
- c** DA
- d** DARÜBER
- e** DASS

- f** DAZU
- g** DENN
- h** DOCH
- i** IMMER
- j** MEINTE

- k** OB
- l** SEHR
- m** UM
- n** WENIGSTENS
- o** WOLLTE



## Hörverstehen Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.

Sie hören diese Texte nur einmal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41-45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41-45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41-45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

- 41** Die Sprecherin möchte allein leben und machen können, was sie will.
- 42** Der Sprecher wohnt mit seiner Partnerin in einer großen Wohnung.
- 43** Die Sprecherin ist verheiratet und hat zwei Kinder.
- 44** Der Sprecher ist geschieden und lebt mit seiner Tochter bei einer anderen Familie.
- 45** Die Sprecherin wollte nie viele Kinder haben.

---

ca. 30 Minuten Hörverstehen

## Hörverstehen Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.

Sie hören das Gespräch zweimal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46-55 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46-55. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46-55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- 46** Der Journalist spricht mit einer Kundin im Kaufhaus.
- 47** Frau Hahn hat ihren Beruf im Kaufhaus Brück gelernt.
- 48** Frau Hahn wollte schon als Kind Verkäuferin im Kaufhaus Brück werden.
- 49** Frau Hahn fand es wichtig, nette Kollegen zu haben.
- 50** Frau Hahns Mann arbeitet jetzt in demselben Kaufhaus wie sie.
- 51** Der Mann von Frau Hahn hat als Schuhverkäufer gearbeitet.
- 52** Das Kaufhaus Brück wird nach der Schließung abgerissen.
- 53** Frau Hahn findet es wichtig, in einem schönen Haus zu arbeiten.
- 54** Die neuen Inhaber hätten das Kaufhaus gerne weitergeführt.
- 55** Frau Hahn will nicht in einem anderen Kaufhaus arbeiten.



## Hörverstehen Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56-60 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56-60 auf dem Antwortbogen. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch.

- 56** Das Treffen ist am Donnerstag.
- 57** Das Wetter bleibt schlecht und regnerisch; am Sonntagnachmittag leichte Wetterbesserung.
- 58** Die Firma ist direkt an der S-Bahn-Station.
- 59** Das Restaurant bietet Kaffee für 2 Euro 50 und Kuchen für 2 Euro.
- 60** Sprachprogramme für Deutsch gibt es in derselben Abteilung wie Computerspiele.

## Schriftlicher Ausdruck

Sie haben von einer Freundin folgende E-Mail erhalten:

Liebe/r \_\_\_\_\_,

ich habe lange nichts mehr von mir hören lassen, aber in der letzten Zeit ist hier so viel passiert. Ich habe dir doch schon von Urs geschrieben, dem jungen Mann, den ich beim Skifahren kennengelernt habe.

Stell dir vor, wir haben uns entschlossen zu heiraten. Schon im Sommer! Wir wollen ein ganz großes Fest machen mit beiden Familien und vielen Freunden.

Ich würde mich natürlich freuen, wenn du auch kommst. Vielleicht kannst du mir sogar helfen. Merk dir schon mal Samstag, den 12. August. Die offizielle Einladung schicke ich dir dann später. Du kannst gern noch jemanden mitbringen.

Also, das wär's erst mal für heute. Antworte mir bald!

Herzliche Grüße

Barbara

Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu den folgenden vier Punkten:

- mit wem Sie kommen möchten
- wie Sie reisen (Verkehrsmittel)
- Möglichkeiten zum Übernachten
- wie Sie helfen können

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.



## Mündlicher Ausdruck

### Teilnehmer/in A und B

#### Teil 1 Einander kennenlernen

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner über folgende Themen:

Name

Woher sie oder er kommt

Wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...)

Familie

Wo sie oder er Deutsch gelernt hat

Was sie oder er macht (Schule, Studium, Beruf ...)

Sprachen (welche? wie lange? warum?)

Die Prüfenden können außerdem noch weitere Fragen stellen.

-----  
Mögliche Zusatzthemen für Prüfende sind

- wie er oder sie das Wochenende verbringt
- welche Hobbys er oder sie hat

ca. 15 Minuten Mündlicher Ausdruck

## Teilnehmer/in A

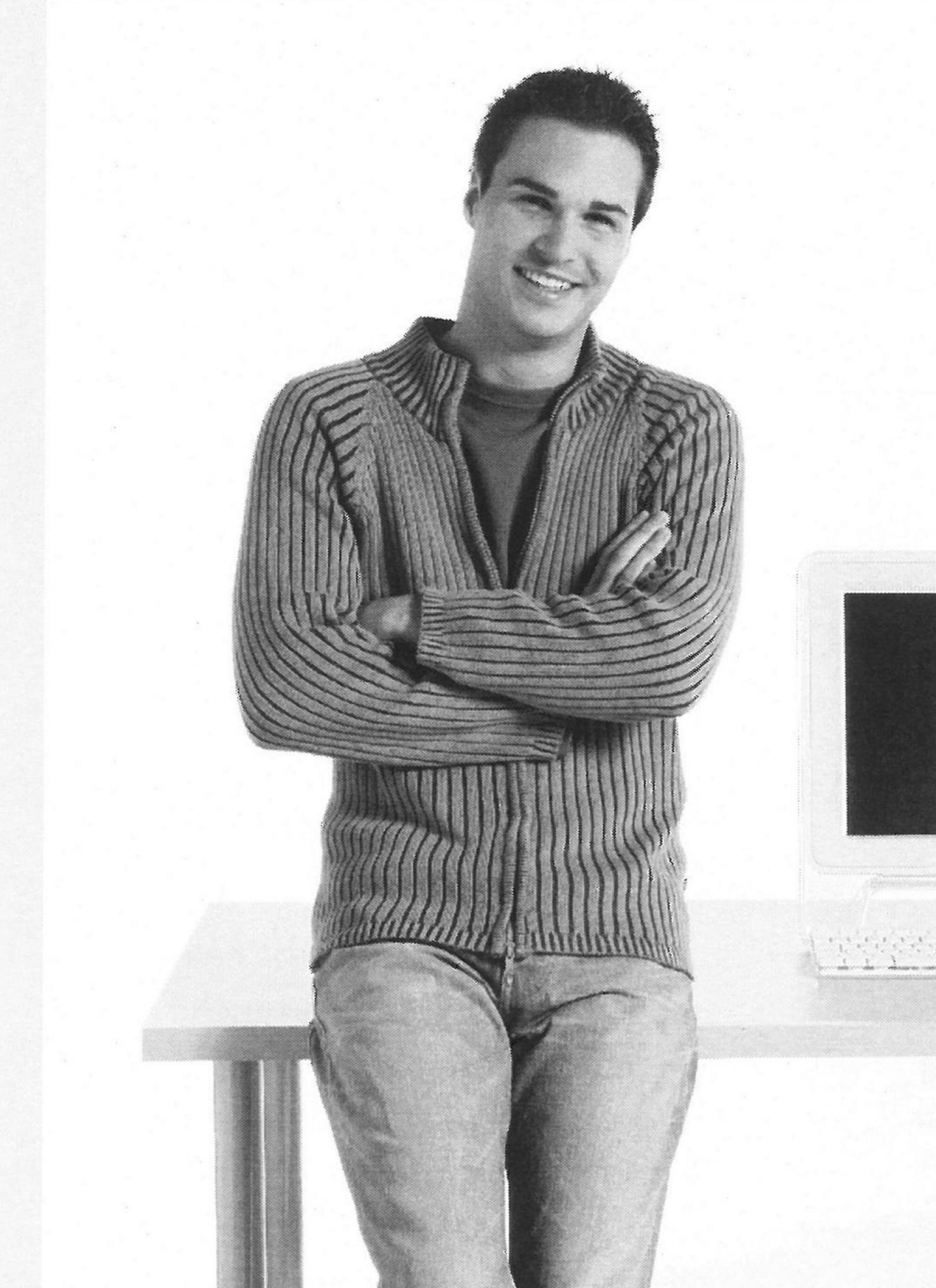
### Teil 2 Über ein Thema sprechen

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gesundheit“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

### Gesundheit



Karsten Martens, 23 Jahre, Angestellter

„Naja, in meinem Alter muss ich doch noch nicht auf die Gesundheit aufpassen! Ich fühle mich sehr wohl und esse und trinke einfach, was mir schmeckt. Und zum Sport bin ich nach der Arbeit einfach zu müde. Zum Glück bin ich schlank und muss nicht auf mein Gewicht achten.“

## Teilnehmer/in B

### Teil 2 Über ein Thema sprechen

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gesundheit“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

### Gesundheit



Silke Bauer, 21 Jahre, Studentin

„Ich versuche schon, auf meine Gesundheit zu achten. Ich rauche nicht und mache regelmäßig Sport. Ich bin Mitglied in einem Turnverein und jogge auch sehr oft. Nur beim Essen kann ich mich manchmal nicht zurückhalten. Ich esse nämlich unheimlich gern Süßigkeiten und Kuchen.“

ca. 15 Minuten Mündlicher Ausdruck

## Teilnehmer/in A und B

### Teil 3 Gemeinsam etwas planen

In drei Wochen wird einer Ihrer Kollegen 50. Sie arbeiten mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner in derselben Firma. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner ein Geschenk auszusuchen und eine kleine Geburtstagsfeier zu organisieren. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

#### Geburtstagsfeier eines Kollegen

- Geschenk
- Geld
- Essen
- Getränke
- Programm
- ...

Entscheiden Sie zuerst, was Sie machen möchten und warum.  
Tragen Sie Ihrem Partner Ihre Ideen vor und begründen Sie sie.  
Reagieren Sie auf die Ideen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und die Begründungen.  
Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Programmvorstellung.

# Lösungsschlüssel

## Leseverstehen, Teil 1

- 1 i
- 2 j
- 3 a
- 4 g
- 5 f

## Leseverstehen, Teil 2

- 6 c
- 7 c
- 8 a
- 9 a
- 10 c

## Leseverstehen, Teil 3

- 11 j
- 12 b
- 13 l
- 14 i
- 15 f
- 16 h
- 17 e
- 18 x
- 19 g
- 20 x

## Sprachbausteine, Teil 1

- 21 b
- 22 b
- 23 a
- 24 b
- 25 b
- 26 a
- 27 b
- 28 a
- 29 c
- 30 b

## Sprachbausteine, Teil 2

- 31 d
- 32 b
- 33 e
- 34 a
- 35 h
- 36 k
- 37 m
- 38 j
- 39 o
- 40 n

## Hörverstehen, Teil 1

- 41 +
- 42 -
- 43 +
- 44 +
- 45 -

## Hörverstehen, Teil 2

- 46 -
- 47 +
- 48 -
- 49 +
- 50 -
- 51 +
- 52 -
- 53 +
- 54 -
- 55 -

## Hörverstehen, Teil 3

- 56 +
- 57 +
- 58 -
- 59 -
- 60 +

# Hörtexte

## Hörverstehen, Teil 1

Guten Tag, meine Damen und Herren. Unser heutiges Thema: „Lebensformen unserer Zeit“. Hören Sie zuerst einige Antworten auf unsere Fragen: „Wie leben und wohnen Sie? Allein, oder in einer Familie?“

**41**

[Frau] Ja, ich leb' allein, bin nicht verheiratet. Und ich glaub', das bleibt auch so. Also, das Single-Dasein ist mir wichtig, weil ich da unabhängig bin. Ich hab' die Freiheit, zu machen, was ich will. Ich leb' nicht ganz allein, weil ich hab' einen Hund. Aber was die Arbeit betrifft, ist es mir auch wichtig, unabhängig zu sein und Karriere zu machen. Keine Rücksicht nehmen zu müssen. Die Arbeit macht mir Spaß, aber auch das Geld bringt mit sich, dass ich auf Urlaub fahren kann, zwei- bis dreimal pro Jahr, dass ich ausgehen kann und vor allem, dass ich halt allein entscheide, was mit dem Geld passiert.

**42**

[Mann] Ich bin Student und kann mir nicht alles leisten. So viel Geld hat man ja als Student nicht, wie Sie wissen. Was das Wohnen betrifft? Ich wohne mit anderen Leuten zusammen in einer ziemlich großen Wohnung. Wir sind fünf Leute. Alles Männer. Da hat jeder sein eigenes Zimmer, die Küche teilen wir uns. Und, ja auch das Wohnzimmer haben wir zusammen. Alles klappt gut. Manche studieren noch, wie ich, andere arbeiten bereits. So klappt es auch mit dem Geld.

**43**

[Frau] Ich wohne mit meiner Familie zusammen. Familie, das heißt mein Mann und unsere beiden Jungen. Die beiden sind schon fünf und acht Jahre alt. Ja, also, seit meiner Hochzeit vor zehn Jahren habe ich nicht mehr gearbeitet. Das ist eigentlich schade. Schließlich habe ich eine Ausbildung als Krankenschwester. Im Moment mache ich fast nur den Haushalt und kümmere mich um die Kinder. Aber, wenn der Zweite in die Schule kommt, dann such' ich mir wieder eine Arbeit in einem Krankenhaus.

**44**

[Mann] Allein, oder in einer Familie? Nun, inzwischen wohne ich wieder in einer Familie. Das ist nämlich so. Vor zwei Jahren hat sich meine Frau von mir getrennt. Wir haben uns scheiden lassen. Unsere Tochter blieb bei mir. Anfangs war das alles sehr schwer für mich. Arbeiten, Kind und so weiter. Aber vor zwei Monaten sind wir zwei zu einer befreundeten Familie gezogen. Da sind auch Kinder im gleichen Alter wie meine Tochter. Wir wohnen alle zusammen in einem großen Haus.

**45**

[Frau] Alleine leben? – Nee, ich wollte schon immer eine große Familie. Das ist ja nun auch so gekommen. Also, ich bin stolze Mutter von fünf Kindern. Meine Kinder sind drei, fünf, sieben, acht und zehn Jahre alt. Neben den Kindern haben wir auch noch einen Hund und eine Katze. Und mein

Mann gehört natürlich auch noch dazu. Wir wohnen in einem Haus auf dem Land. Mein Mann hat das von seiner Familie bekommen. Das Haus ist ziemlich groß. Und schön, sagen viele Leute. Tja, wir haben viel Platz für die Kinder, unsere Freunde und die Tiere.

## Hörverstehen, Teil 2

J = Journalist

H = Frau Hahn

J: Ende dieses Jahres schließt das Kaufhaus Brück für immer seine Türen, und damit verschwindet irgendwie auch ein Stück Stadtgeschichte. Wir stehen hier in der Kinderabteilung im Kaufhaus Brück, und bei mir ist Gerlinde Hahn, die fast seit den Anfangszeiten dabei gewesen ist. Frau Hahn, Sie haben eigentlich ihr gesamtes Berufsleben im Kaufhaus Brück verbracht, oder?

H: Ja, ich habe 1965 hier angefangen. Aber ich habe mich schon ausgekannt, weil ich schon vorher immer ausgeholfen hatte, als ich noch Schülerin war. Ich habe dann in verschiedenen Abteilungen als Verkäuferin gearbeitet, vor allem in der Kinderabteilung. Ja, da war ich auch jetzt die letzten zehn Jahre lang.

J: Haben Sie denn schon als Schülerin gewusst, dass Sie später mal bei Brück arbeiten wollen? War das so etwas wie ein Traum von Ihnen?

H: Also, das war eigentlich mehr Zufall, aber Sachen für Kinder – Hosen, Röcke, Jeans – das hat mich schon immer interessiert. Ich wollte ja eigentlich mein eigenes Geschäft aufbauen, aber das hat nicht geklappt. Damals brauchte Brück jemanden und da haben sie mich gebeten, zu kommen. Bei Brück waren ja alles sehr nette Kollegen, das hat mir gut gefallen, so vom Menschlichen her. Wir hatten ein sehr gutes Betriebsklima, haben auch am Anfang viel privat zusammen gemacht. Als ich dann geheiratet habe, hat das ein bisschen nachgelassen.

J: Im Kaufhaus Brück haben Sie doch auch Ihren Mann kennengelernt, oder?

H: Ja, mein Mann hat hier gearbeitet, in der Schuhabteilung, als Verkäufer. Da haben wir uns getroffen. Er ist dann zwar zwei Jahre später zu einer anderen Firma gegangen. Aber wir verstehen uns trotzdem noch gut.

J: Wie alt ist denn das Kaufhaus Brück jetzt eigentlich?

H: Brück wurde 1950 eröffnet, damals waren wir aber noch in der Steinstraße, aber das Gebäude dort wurde 1957 abgerissen.

Ein Jahr vorher waren wir schon umgezogen, und zwar in dieses Gebäude hier, wo wir jetzt noch sind. Das war damals ein Neubau. Die Familie Brück wollte ein ganz modernes Kaufhaus, das modernste in der Stadt. Die Familie Brück, das waren ja drei Geschwister, die haben damals einen ganz berühmten Architekten beauftragt, der den Neubau geplant hat.

J: Ja, und jetzt ist ja eine der Fragen, was mit dem Gebäude werden soll. Sie haben ja einen sehr schönen, interessanten Treppenaufgang, der – soviel ich weiß – nicht abgerissen

werden darf. Das heißt – so will es die Stadtverwaltung – dass das ganze Haus nicht abgerissen werden darf.

H: Ja, das wäre auch wirklich sehr schade.

J: Hatten Sie eigentlich selbst das Gefühl, in einem besonderen Haus zu arbeiten?

H: Ja, das hat mir eigentlich von Anfang an unheimlich gut gefallen, das viele Licht und die weiten Räume. Und ich muss Ihnen eins sagen, ich hatte mal ein ganz gutes Angebot, woandershin zu gehen, da hätte ich etwas mehr verdient. Aber es war ein ganz schlechtes, unfreundliches Haus, ganz ohne Fenster, und da hatte ich das Gefühl, da willst du nicht arbeiten. Also, dass es ein schöner, ein angenehmer Arbeitsplatz war, das war mir schon wichtig.

J: Und jetzt wird das Kaufhaus schließen, weil die drei Geschwister Brück, von denen Sie ja schon gesprochen haben, inzwischen alle gestorben sind. Die übrig gebliebenen Verwandten der Familie wollen das Kaufhaus nicht weiterführen. Wissen Sie denn schon, was Sie jetzt machen werden?

H: Ja, ich will auf alle Fälle in einem Kaufhaus oder einem ähnlichen Geschäft bleiben. Es muss aber nicht die Kinderabteilung sein. Ich suche eine neue Stelle als Verkäuferin. Ich finde es sehr schade, dass Brück aufhört, ich höre das übrigens auch ganz oft von den Kunden. Aber ich hoffe, dass ich in einem anderen Kaufhaus arbeiten kann.

J: Ja, da wünsche ich Ihnen ganz viel Glück und Erfolg. Jetzt wollen wir auch noch mal sehen, was die Kunden hier von der Schließung des Kaufhauses Brück halten ...

## 59

Sind Sie schon müde vom Einkaufen? Dann kommen Sie doch in unser Restaurant im vierten Stock! In dieser Woche bieten wir Ihnen jedes Fischgericht für 6 Euro. Für den kleinen Hunger erhalten Sie ein Sandwich Ihrer Wahl und ein Getränk heute für nur 2 Euro 50. Außerdem bieten wir Ihnen ein Stück Kuchen mit Tee oder Kaffee heute für 2 Euro. Also, besuchen Sie unser Restaurant. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## 60

Aufgepasst! Seit Montag haben wir für Sie viele neue Artikel im Angebot! Unsere Computerabteilung im ersten Stock bietet Ihnen interessante Computerspiele schon ab 9 Euro und die neuesten Fremdsprachenprogramme für Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch schon ab 39 Euro. Unsere günstigen Mobil-Telefone und Fax-Geräte warten im Telezentrum im zweiten Stock auf Sie. Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!

## Hörverstehen, Teil 3

### 56

Hallo, hier ist Michael. Leider bist du ja nicht zu Hause, deshalb spreche ich dir auf den Anrufbeantworter. Danke dir für die Einladung. Also, wir sollten uns am Mittwoch oder Donnerstag treffen. Ach nein, da fällt mir ein, dass ich am Mittwochabend ja immer beim Sport bin. Am Freitag fahre ich dann für eine Woche weg. Also, tschüs, bis dann. Ich freue mich.

### 57

Hier ist der Wetterbericht des Deutschen Wetteramtes für Samstag, den 8. April. Die Wolken- und Regengebiete des Tiefs über England ziehen bis zum Abend über Deutschland hinweg. Dabei gibt es viele Wolken, kaum Sonne und immer wieder Regen. In Norddeutschland regnet es häufig bei vielen Wolken. Erst morgen Nachmittag kommt ab und zu die Sonne bei Werten um 12 Grad zum Vorschein. In Westdeutschland Wechsel zwischen Sonne und Wolken bei 9 bis 16 Grad.

### 58

Ach so, Sie wissen nicht, wo wir sind. Nun, da sollten Sie zuerst mit der S-Bahn bis zur Endstation nach Pasing fahren. Gehen Sie dann in Richtung Marienplatz und dann immer geradeaus bis zur Bäckerstraße. Da müssen Sie dann nach rechts in die Planeggerstraße. Und jetzt sind es noch ca. fünf Minuten zu Fuß, bis Sie direkt vor unserer Firma stehen.

**Prüfungsvorbereitung**

# ÜBUNGSTEST 3

## ZERTIFIKAT DEUTSCH

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der telc Sprachprüfungen. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung zum Zertifikat Deutsch unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.